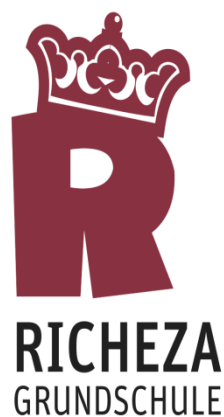




# Das Büffelzeit – Konzept der Richezaschule



Stand: März 2018

## Büffelzeit an der Richezaschule

### Allgemein

Seit dem Schuljahr 2017/2018 gibt es eine Büffelzeit an der Richezaschule zu der alle Kinder der Schule eingeladen sind.

Alle OGS-Kinder nehmen automatisch an allen Büffelstunden teil.

Alle Nicht-OGS-Kinder können an den Büffelzeiten teilnehmen. Deren Eltern entscheiden sich zu Beginn eines jedes Halbjahres, ob Ihr Kind an allen Büffelzeiten teilnimmt oder nur an den verpflichtenden Stunden.

Die Wochentage für die verpflichtenden Stunden werden pro Halbjahr von der Schule vorgegeben.

Mit dem Büffelplan sind die „Hausaufgaben“ größtenteils erledigt, einige Aufgaben wie z.B. „Lesen üben“ oder „Einmaleins-Reihen“ üben, werden zu Hause gemacht.

Es gibt für alle Klassen ein gemeinsames Raster für den „Büffelplan“. Die Büffelpläne werden in einen dafür vorgesehenen Schnellhefter abgeheftet.

In jeder Büffelstunde sind grundsätzlich immer eine Lehrperson und eine Pädagogische Mitarbeiterin oder ein Pädagogischer Mitarbeiter eingesetzt. So haben die Kinder stets mindestens zwei Ansprechpersonen. Wenn die Kinder etwas in den Büffelzeiten zu einer Aufgabe nachfragen möchten, melden sich die Kinder und bekommen dann ihre Unterstützung durch eine der beiden Ansprechpersonen.

In den Büffelzeiten ist die Arbeitsatmosphäre so, dass jedes Kind konzentriert arbeiten kann. In Partner- oder Gruppenarbeitsphasen können die Kinder zu bestimmten vorgegebenen Zeiten beispielsweise im Nebenraum arbeiten.

Büffelpläne können am Tag der Ausgabe (in der Regel montags) bei Bedarf mit einzelnen Materialien mit nach Hause genommen werden.

Zum vorgesehenen Zeitpunkt geben die Kinder ihren erledigten Büffelplan ab. In jeder Klasse gibt es dazu Absprachen.

Gute Aufgaben im Büffelplan

- sind offen formuliert

- sind kompetenzorientiert
- sind situationsbezogen
- sind individuell bedeutsam
- initiieren kooperative und selbstgesteuerte Lernprozesse
- stärken das Könnensbewusstsein

## **Ziele der Büffelzeit**

Die Büffelzeit soll die individuelle Förderung unterstützen. Sie dient dazu, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. Sie sollen aus dem Unterricht erwachsen und wieder zu ihm führen, in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit und Neigungen der Kinder berücksichtigen und von diesen selbständig ohne fremde Hilfe erledigt werden können (vgl. BASS 12-63, 4 Hausaufgabenerlass). Die Aufgaben, die in den Büffelzeiten bearbeitet werden, helfen, das, was im Unterricht gemacht wird, besser zu verstehen oder zu üben.

Darüber hinaus werden Ziele des Lehrplans der Grundschule und des Qualitätstableaus NRW`-s erfüllt:

### **A Förderung des selbstgesteuerten Lernens**

Mit selbstgesteuertem Lernen wird eine Lernform bezeichnet, bei der der Lernende die wesentlichen Entscheidungen darüber, was, wann und wie er lernt, selbst beeinflussen kann. Dazu gehört u.a., die eigene Arbeitszeit einzuteilen, Aufgaben zu strukturieren, teilweise die Sozialform oder die Material- und Mediennutzung selbst auszuwählen und auch den eigenen Lernprozess reflektieren zu lernen. Die Erkenntnis, eine Leistung selbstständig erbracht zu haben oder die Möglichkeit an solchen Lernaufgaben zu arbeiten, die das eigene Interesse berühren, ist motivierend. Gleichzeitig lernen die Kinder, sich selbst einzuschätzen.

Zusätzlich gibt es im Raster des Büffelplans ein eigenes Feld für die Kinder, in dem sie sich ihre eigenen Ziele für die Woche notieren können. Diese beziehen sich meist auf das Sozial- und Arbeitsverhalten verhalten (z.B. ich versuche diese Woche mich mehr zu melden).

Im Feld „Mein Projekt für diese Woche – Aufgaben/ Ziele“ können die Kinder sich selbst Aufgaben interessengeleitet notieren. Dies kann zum Beispiel der Wunsch sein, ein Buch zu Ende zu lesen, die 7-er Reihe endlich gut zu können, ein Thema selbst zu erarbeiten und als Referat vorzustellen, und vieles, vieles mehr.

Wenn ein Kind eigene Aufgaben aufschreibt, braucht es keine Krönchenaufgaben zu erledigen (vgl. Krönchenaufgaben).

Zur Förderung des selbstgesteuerten Lernens gehört auch, die notwendigen Arbeitsmaterialien mitzubringen und im Schulranzen zu haben.

Ein Feedback zu den Aufgaben, kann auch das Kind im Feld „Feedback“ geben.

### B Förderung des sozialen Lernens

Indem die Kinder mit einem oder mit mehreren Partnern arbeiten, lernen sie, sich mit anderen auseinanderzusetzen, Rücksicht zu nehmen, zu helfen und die eigene Arbeit zu reflektieren und evtl. neue Ansätze zu finden. In den Aufgaben des Büffelplans gibt es Aufgaben, die mit Partnern oder in einer Gruppe gelöst werden können.

### C Förderung des Methodentrainings

Unterrichtsmethoden sind Wege, Muster und Handlungen, die genutzt werden, um sich Unterrichtsgegenstände und –inhalte strukturiert anzueignen. Dazu gehört beispielsweise das Arbeiten am Büffelplan als Arbeitsform oder das Lernen von Arbeitstechniken.

### D Gemeinsames Lernen von allen Kindern einer Klasse

Die Büffelzeit ermöglicht gemeinsames Lernen innerhalb einer Klasse und ggf. kann in Kleingruppen gearbeitet werden.

### E Vertiefende Vernetzung/ Austausch Lehrpersonen und Päd. Mitarbeiter der OGS

Durch die Einführung der Büffelzeit findet eine vertiefende Vernetzung und ein intensiverer Austausch der Pädagogischen Mitarbeiter und der Lehrpersonen statt.

## **Rückmeldung durch die Lehrpersonen**

Die erledigten Aufgaben werden regelmäßig überprüft und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet. Sie werden nicht benotet, finden jedoch Anerkennung (vgl. BASS 12-63, 4.5). Die Lehrpersonen nehmen die erledigten und die nicht erledigten Aufgaben zu Kenntnis und berücksichtigen diese unter dem Punkt: „sonstige Leistungen“ bei der Leistungsbeurteilung. Eine Rückmeldung kann durch die pädagogischen Mitarbeiter oder den Lehrpersonen erfolgen. Dies geschieht an der Richezaschule folgendermaßen:

- Kinder stellen einzelne erledigte Aufgaben des Büffelplans ihren Mitschülerinnen und Mitschülern vor (z. B. Vorlesen einer selbst geschriebenen Geschichte oder Vorstellung eines Referates)
- Regelmäßige Überprüfung von einzelnen Aufgaben durch Fachlehrerinnen und Fachlehrer (Einsammeln der Aufgaben und Rückmeldung durch die Lehrperson an das Kind bei der jeweiligen Aufgabe)
- Regelmäßige Überprüfung von einzelnen Aufgaben durch die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer. Dabei werden die Aufgaben weitestgehend auf Richtigkeit durchgeschaut und gekennzeichnet (beispielsweise durch Stempel oder Kürzel). Dann gibt es eine Rückmeldung auf dem Büffelplan in Form eines schriftlichen Hinweises oder im Rahmen des Rasters des Büffelplans.
- Die Kinder erhalten nicht nur Rückmeldungen zu den erledigten Aufgaben, sie erhalten auch regelmäßig eine Rückmeldung zum Lern- und Arbeitsverhalten
- Rückmeldung an die Eltern durch Fachlehrer oder Klassenlehrer bei besonderen Bedarfen (z.B. Lob durch Leistungszuwachs oder Hinweise bei Leistungsabfall).
- Einzelne Hinweise zu klasseninternen Abläufen erfolgen durch die Klassenlehrerinnen oder Klassenlehrer zu Beginn des Schuljahres in der Klassenpflegschaftssitzung.

## **Aufgabe der Eltern**

Die Arbeit mit dem Büffelplan liegt in der gemeinsamen Verantwortung von Eltern, Lehrpersonen und Päd. Mitarbeitern. Durch das Lesen des Büffelplans informieren

sich Eltern über diesen. Nach Erledigung des Büffelplans unterschreiben die Eltern den Büffelplan.

Eltern wirken an der Gestaltung des Bildungs- und Erziehungsaufgabe der Schule mit. Sie sorgen dafür, dass ihr Kind seine schulischen Pflichten erfüllt (BASS 1-1, § 42). Dazu gehört beispielsweise das Bereitstellen des notwendigen Unterrichtsmaterials.

Die Eltern unterstützen die Selbständigkeit ihrer Kinder, in dem sie beispielsweise mit den Kindern gemeinsam überlegen können, wie diese ihren Büffelplan zeitlich strukturieren können.

Im Raster des Büffelplans gibt es ein Feld „Feedback“. In dieses Feld können Eltern aufschreiben, wenn das Kind zum Beispiel mit dem Büffelplan nicht fertig geworden ist, weil es krank war oder weil es zu viele Aufgaben waren. Eltern können auch eine Rückmeldung geben, wenn eine Aufgabe für die Kinder besonders interessant war.

Das Feld „Das soll ich zu Hause tun“ gibt den Eltern Hinweise, was das Kind zu Hause vertiefend üben/ lernen soll. Das kann das „Üben von Einmaleinsreihen“ sein oder kleine Forscheraufgaben wie „Schreibe zu mindestens drei Lebensmitteln auf, wieviel Gramm Zucker darin enthalten ist“.

## **Krönchenaufgaben**

Wenn die Aufgaben des Büffelplans erledigt sind, werden die Kinder angeleitet, herausgefordert und motiviert zur Weiterarbeit an den Krönchenaufgaben. Dies ist eine weitere Form der Differenzierung. Die Krönchenaufgaben können **alle** Kinder nach ihrem Leistungsstand bearbeiten. Es ist nicht notwendig, dass sie jede Woche bearbeitet werden. Haben die Kinder in der Woche Zeit, müssen sie sich mit den Krönchenaufgaben auseinandersetzen. Als Alternative zu den Krönchenaufgaben können die Kinder an eigenen Aufgaben/ Projekten in Absprache mit den Lehrpersonen arbeiten.